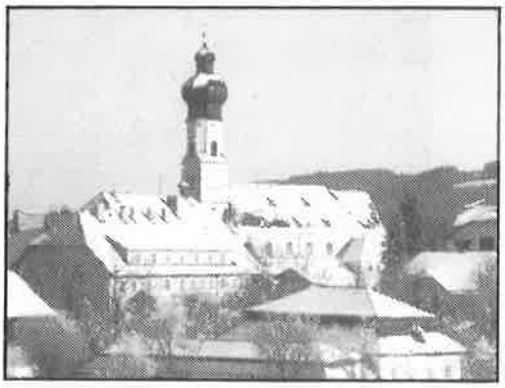
Gemeinde-Nachrichten

Salzburger Volkspartei

Obertrum

am See aktuell



Das Team



Mit der ÖVP am 7.März für Obertrum am See

240 neue Arbeitsplätze seit 1994 (Seite 2)	Gute Arbeit für Obertrum: Die Bilanz (Seiten 3,4)	Kandidaten stellen sich und ihre Ziele vor (Seiten 5-9)	7. März: Gleich drei Wahlen an einem Tag (Seite 10)	Der LH zu Besuch in Obertrum (Seite 11)

Flachgau Aktuell Nr. 2159. ZLNR.: 6743S77U. An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum, Erscheinungsort Bergheim, Verlagspostamt 5101 Bergheim. P.b.b. Feb. 1999. Herausgeber und Verleger: ÖVP Flachgau, Merianstr. 13, 5020 Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei.

Liebe Obertrumerinnen und Obertrumer!



Obertrum hat in den letzten Jahren unter Bürgermeister Matthias Leobacher eine sehr positive Entwicklung genommen. Zahlreiche Projekte wie zum Beispiel das Seniorenwohnheim Jakobushaus oder der Altstoffsammelplatz konnten dank seinem Engagement umgesetzt werden. Auch wir im Land haben dazu etwas beitragen können und haben z. B. die Sanierung und den Ausbau des Sportlerheims aus Mitteln des Landes unterstützt.

Bgm. Matthias Leobacher hat in den letzten Jahren bewiesen, daß man mit Fleiß und Umsicht in Obertrum wirklich etwas bewegen kann. Und so soll es auch weitergehen – in Obertrum und auch im Land Salzburg. Bürgermeister Leobacher wird in den nächsten Jahren dafür arbeiten, daß beispielsweise das Projekt Feuerwehrzeugstätte-Gemeindeamt fertiggestellt wird und daß Volksschule und Kindergarten erweitert werden.

Außerdem ist es Bürgermeister Leobacher ein besonderes Anliegen, Betriebe und Arbeitsplätze in Obertrum zu sichern und neu anzusiedeln sowie der Obertrumer Jugend Ausbildungsplätze zu bieten.

Ich werde diese Anliegen sowohl persönlich als auch als Vertreter des Landes unterstützen. Ich bitte Sie sehr herzlich, Bürgermeister Matthias Leobacher am 7. März wieder Ihr Vertrauen auszusprechen und ihm wie auch der ÖVP Obertrum ihre Stimme zu geben.

Für das Land Salzburg wünsche ich mir von ganzem Herzen, daß Sie mich und die Salzburger Volkspartei durch ihre Stimme bei den Landtagswahlen weiter stärken. Wir brauchen Ihre Unterstützung, damit Salzburg auch weiterhin die Nummer 1 unter Österreichs Bundesländern bleibt.

Herzlichst Ihr

Landeshauptmann
Dr. Franz Schausberger

Gratis surfen im Internet

In der Gemeindebücherei wurde ein kostenloser Internet-Zugang hergestellt. Alle Gemeindebürgerinnen und -bürger sind zum Gratis-„Surfen" eingeladen.

Gasteiger am Stammtisch

Zu einem Stammtisch lädt der Wirtschaftsbund am Donnerstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr in den Saal des Gasthofs Neumayr. Thema des Abends mit dem Wirtschafts- und Fremdenverkehrs-Referenten der Salzburger Landesregierung, Lhstv. Dr. Arno Gasteiger, ist die wirtschaftliche Entwicklung im Trumer Seenland. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

240 neue Arbeitsplätze in den letzten fünf Jahren

Auch in den vergangenen fünf Jahren nahm die Obertrumer Wirtschaft eine sehr positive Entwicklung. Es gibt heute mehr Betriebe und deutlich mehr Arbeitsplätze als 1994. Im Dezember 1998 hat die Salzburger Gebietskrankenkasse in der Gemeinde Obertrum 114 Betriebe, die Dienstnehmer beschäftigen, registriert. Vor fünf Jahren waren es 107. Die Zahl der Arbeiter erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 349 auf 526, jene der Angestellten von 263 auf 325. Das bedeutet, daß in den vergangenen fünf Jahren etwa 240 Arbeitsplätze neu entstanden sind.

Obertrum ist damit im Trumer Seenland klar die Nummer eins. Mattsee hat 96 Betriebe, 446 Arbeiter und 242 Angestellte, Seeham 49 Betriebe, 102 Arbeiter und 72 Angestellte.

Klare Linie zum Monsterprojekt

In der mehr als fünf Jahre dauernden Auseinandersetzung um das Vorhaben „Seniorenresidenz" hat die ÖVP Obertrum nie den geringsten Zweifel daran gelassen, daß sie dieses Monsterprojekt mit Hunderten Betten, das nicht in unsere Gemeinde paßt, ablehnt.

Nach der endgültigen Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs mußte die Gemeindevertretung im vergangenen Jahr dieses auf Gewerbegebiet geplante Projekt privater Betreiber bewilligen. Obwohl wir der (durch höchstrangige Verwaltungsjuristen unterstützten und begründeten) Rechtsansicht sind, daß Luxuswohnungen keine sozialen Zwecke erfüllen und somit im Gewerbegebiet nicht genehmigt werden können, haben wir die rechtliche Entscheidung selbstverständlich zu akzeptieren.

Im Gegensatz zur Obertrumer FPÖ vertreten wir auch in puncto „Seniorenresidenz" eine klare Linie, die – da sind wir überzeugt – von einer überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen wird.

Wir hoffen, daß trotz der Bewilligung das Projekt nicht umgesetzt wird. Obwohl der positive Bescheid vorliegt, hat der Projektbetreiber bislang keine Schritte gesetzt.

Gute Arbeit für Obertrum: In 5 Jahren sehr viel erreicht

Unter der Führung der Obertrumer Volkspartei ist in unserer Gemeinde auch in den vergangenen fünf Jahren sehr viel positive Arbeit geleistet worden. Eine Reihe großer Projekte und eine Vielzahl kleinerer, aber deshalb nicht minder wichtige Arbeiten wurde erledigt. Im folgenden finden Sie eine (zwangsläufig unvollständige), aber doch aussagekräftige Bilanz. Urteilen Sie selbst.

Besonders wichtig war uns auch in den vergangenen fünf Jahren die **Unterstützung** der örtlichen **Vereine** als Träger unserer Kultur. Ein besonderer Höhepunkt war das Festjahr 1996 mit mehreren Jubiläen.
Stolz sein kann Obertrum auch auf eine große Errungenschaft, die **sozialen Dienste**, die vorbildlich geleistet werden. Dank vieler engagierter ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können hilfsbedürftige, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger betreut werden. Das Angebot wurde und wird gezielt ausgebaut und reicht z. B. von Essen auf Rädern bis zur Weiterführung des Haushalts.



Mit dem Seniorenzentrum **Jakobushaus** hat die Gemeinde ein eigenes **Altenwohnhaus** mit 47 vollpflegetauglichen Plätzen geschaffen. Dieses schöne neue Zuhause für ältere Mitbürger war ohne Zweifel das herausragende Projekt in den vergangenen fünf Jahren. Der Betrieb in dem hellen, freundlichen und auch künstlerisch ausgestalteten Haus läuft zur Zufriedenheit aller. Ihren neuen Sitz im Jakobushaus haben außerdem die Ambulanten Dienste Obertrum, womit das Haus ein echtes Sozialzentrum ist.
Mit Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung wurden das Dach, die Fassade und der Turm der **Pfarrkirche renoviert** und die Kirchenbeleuchtung erneuert. Restauriert wurde auch das **Kriegerdenkmal**.
Im Zuge der **Friedhofsgestaltung** wurde u. a. ein rollstuhlgerechter Zugang geschaffen und das „Bäckerladl" saniert.
Für die **Feuerwehr** wird derzeit ebenso wie für **Gemeinde** und **Gendarmerie** eine **neue Heimstätte** geschaffen – das nächste wichtige Großprojekt nach dem Altersheimbau. Außerdem wurde für die Feuerwehr ein neues **Rüstlöschfahrzeug** angekauft.
Die **Wasserversorgung** wurde erweitert, der Quellstollen im Spielberggraben saniert und ausgebaut (und die Quellschüttung erhöht), ein neuer Hochbehälter beim Huberbauern errichtet und die Quelle Lindenhof neu gefaßt.
Errichtet wurde der **Altstoffsammelplatz**, um die Müllentsorgung noch zu verbessern.
Die **Wildbachverbauung** am Kirchstättbach hat die Sicherheit vor Hochwasser hergestellt, die **Brücke** beim Brückenwirt wurde neu errichtet.
Die Erschließung weiter Teile des **Haunsberg**s mit dem öffentlichen **Abwasserkanal** und das neue Pumpwerk des Reinhalteverbandes in Außerwall waren neben zahlreichen **Straßensanierungen** und -asphaltierungen sowie neuen Straßenbeleuchtungen weitere Meilensteine (eine Aufzählung würde den Rahmen sprengen). Auch die neue Reinhalteverband-**Landleitung** des Fäkalienkanals von Staffl zur Kläranlage Zellhof konnte in Betrieb gehen, sie ersetzte die alte Leitung durch den See.
Der Reinhaltung unserer Umwelt gilt großes Augenmerk, u. a. mit dem „Frühjahrsputz" zur **Seeuferreinigung**.



Das **Sportlerheim** wurde saniert und ausgebaut – mit großem Engagement der Sportler selbst und mit Hilfe der Gemeinde.
Für die Verkehrssicherheit ganz besonders wichtig war die Sanierung der **Unterführung** an der Umfahrungsstraße. Beim Birnhamland wurde ein Autobus-Wartehäuschen errichtet. Für das Ortszentrum hat die ÖVP mit dem Beschluß einer 40-km/h-Beschränkung einen vernünftigen Mittelweg durchgesetzt.
Ein neuer **Kleintraktor** für die Gemeinde wurde angekauft.
Ein neues Boot bekam die Obertrumer **Wasserrettung**, unterstützt von der Gemeinde.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Der **Buskorridor**, der den vielen Pendlern bessere und raschere Busverbindungen ermöglichte, wurde mit maßgeblicher Mithilfe der Gemeinde verwirklicht.
Ein **Park-and-Ride-Platz** wurde geschaffen und mit einem Grundankauf die – durch den Feuerwehr-Neubau notwendige – Verlegung ermöglicht.
Die **ärztliche Versorgung** in Obertrum konnte weiter verbessert werden. Neu hinzu kam ein Zahnarzt.
Nach jahrelangem Ringen waren auch die Bemühungen um eine **öffentliche Apotheke** erfolgreich.
Für Volksschulkinder gibt es eine **Nachmittagsbetreuung**, auch ein Verein für eine **gemischte Kindergruppe** wurde gegründet.
Das Vorhaben **neue Straßen-** und **Weilerbezeichnungen** sowie -wegweiser wurde abgeschlossen.



Gemeinsam mit den Nachbargemeinden wurde die **Schiffahrt** auf den Trumer Seen wiederbelebt, die Gemeinde hat den Steg errichtet.
Zur künftigen **Raumordnung** hat die Gemeinde ihr neues Räumliches Entwicklungskonzept präsentiert.
Sanierungen waren in der **Volksschule** und in der **Hauptschule** notwendig.
Ein Obertrumer **Jugendgespräch** wurde eingeführt und ein **Jugendtag** veranstaltet, an dem sich Vereine den Jugendlichen präsentieren. Die Jugend und ihre Interessen wollen wir stärker in das Gemeindeleben einbinden. Mit dem **Jugendzentrum** „Juzgi Duzgi" konnte ein lang gehegter Wunsch der Obertrumer Jugend erfüllt werden.



Ein voller Erfolg wurde die **Bauernherbst-Eröffnung** mit Dorffest und „motorfreiem Tag". Etabliert haben sich neben den Festen im Sommer auch die von Vereinen und Organisationen gesetzten Aktivitäten im Advent.
Verstärkt wurde die Arbeit des Bildungswerkes, u. a. mit gelungenen **Bildungswoche**-Veranstaltungen.
In der Gemeindebücherei haben alle Obertrumerinnen und Obertrumer nun gratis Zugang zum weltumspannenden Computernetz **Internet**.
Das Land hat die neue, modernst ausgestattete **Gastgewerbe-Berufsschule** errichtet. Obertrum hat dieses Vorhaben, das unsere Gemeinde weiter aufwertete, stets unterstützt.
Ein neues **Informationssystem** wurde beim Büro des Tourismusverbandes installiert.
Rund um den See gibt es nun einen **Radweg**.
Wirtschaftsförderung wird großgeschrieben. Die Gemeinde fördert **Lehrplätze** in Obertrumer Betrieben.
Vor allem zur Sicherheit der Kinder und zur Reinhaltung der landwirtschaftlichen Flächen mußte eine unbedingt notwendige **Hundehalteverordnung** beschlossen werden.

Auch in den kommenden fünf Jahren viel zu tun – ein Überblick

Nächste Projekte schon in Arbeit

Vieles konnte das Team um Bürgermeister Matthias Leobacher in den vergangenen fünf Jahren für Obertrum am See umsetzen. Doch unser Blick richtet sich auch in die Zukunft. Die nächsten wichtigen Projekte sind schon in Arbeit.

Die Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums für **Feuerwehr** und **Gemeindeamt** ist eines dieser wichtigen Vorhaben.
Auch die Erweiterung der **Volksschule** und des **Kindergartens** wird in den nächsten fünf Jahren unumgänglich sein.
Nun stichwortartig ein Überblick über die weiteren Projekte:

* **Baulandsicherung** für junge einheimische Familien,
* **Räumliches Entwicklungskonzept** und **Flächenwidmungsplan**,
* Schaffung neuer **Betriebsflächen** und Ansiedlung weiterer **Betriebe**, um unserer Bevölkerung die **Vollbeschäftigung** zu sichern,
* weitere Gestaltung der **Ortsdurchfahrt**,
* **Markterhebung**,
* **Halle** für **Eisschützen**,
* **Güterweg Sulzberg**,
* restliche **Straßenasphaltierungen** und -sanierungen,
* **Erweiterung** des **Kanalnetzes**,
* **Erschließung** neuer **Wasserquellen**,
* weitere **Friedhofgestaltung** und Urnenfriedhof
* **Erweiterung** der **Straßenbeleuchtungen**,
* verstärkte **Jugendbetreuung**,
* Ausbau des **Buskorridors**

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Matthias Leobacher
Landwirt
geboren 1943, verheiratet, 2 Töchter, 2 Söhne
Webersdorf 5, Telefon 7374



Der direkte Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern ist mir immer das Wichtigste. Mein Bestreben wird es auch in Zukunft sein, gemeinsam mit den Obertrumerinnen und Obertrumern die wirtschaftliche Situation und die Lebensqualität in unserer Heimatgemeinde zu verbessern. Die Verbundenheit mit der Natur hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Ein besonderes Anliegen sind mir die Vereine, denn ein reges Vereinsleben ist Kultur. Vieles haben wir in den vergangenen Jahren erreicht. Mit Ihrer Unterstützung werden wir auch die Zukunft meistern und die kommenden Aufgaben bewältigen.

Alois Übertsberger
Bankangestellter
1953, geschieden, 1 Sohn
Rotschernweg 3, Tel. 7666



Unsere Umwelt zu erhalten, ist eine Verpflichtung gegenüber den nachfolgenden Generationen. Diese Aufgabe erfordert unseren ganzen Einsatz. Voraussetzung für die konsequente Weiterentwicklung unserer Gemeinde ist eine solide Gebarung der Gemeindefinanzen – auch bei großen zukünftigen Investitionen. Besonders bemühen werde ich mich, zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen beizutragen.

Emmerich Brandstätter
Malermeister
1953, verh., 2 Töchter, 2 Söhne
Hauptstraße 19, Tel. 6210



Alle Belange der Wirtschaft liegen mir am Herzen. Wir wollen Obertrum als Zentrum des Trumer Seenlandes ausbauen und zur Marktgemeinde machen und den Betrieben gute Bedingungen sichern, denn Arbeitsplätze schaffen und erhalten können nur gesunde Unternehmen. In der Raumordnung werden wir Gewerbeflächen ausweisen, damit sich wieder Betriebe ansiedeln können.

Herbert Dirnberger
Landwirt
1949, verh., 3 Töchter
Außerwall 1, Tel. 7367



Als Fraktionsobmann der Obertrumer Volkspartei in der Gemeindevertretung werde ich mich weiterhin um eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Parteien bemühen. Nachdem es uns in den vergangenen Jahren gelungen ist, das Gut Pernerstätt vom Land zu erwerben und mit einem Grundeigentümer einen Tauschvertrag auszuhandeln, bleibt das Baulandsicherungsmodell mein vordringlichstes Anliegen. Dafür will ich mich – trotz allergrößter Schwierigkeiten und Hindernisse, die nun bei der Umsetzung des Grundtausches auftreten – besonders einsetzen.

Berta Dicker
Hausfrau
1947, verh., 3 Söhne
Mühlbach 7, Tel. 6322
Motto: „Vom Baby bis zum Großpapa – unsere Berta ist für alle da"



Wie in den vergangenen zehn Jahren werde ich mich in der Gemeindevertretung für ein Miteinander und Füreinander in Obertrum einsetzen. Die Anliegen aller Kinder, Familien und Senioren werden weiterhin im Mittelpunkt meiner Bemühungen stehen. Im sozialen Bereich haben wir wieder viel weitergebracht. Dafür lohnt es sich, zu arbeiten.

Matthias Lindner
Landwirt
1951, verh., 1 Tochter, 4 Söhne
Mühlbach 2, Tel. 6206



Der Raumordnung gilt mein besonderer Einsatz. Für weichende Kinder wollen wir zu akzeptablen Preisen Bauland sichern. Wichtig ist mir ganz allgemein, daß wir ordentlich miteinander umgehen. Gemeinsam Lösungen zu erarbeiten ist das Wichtigste, Wadlbeißereien bringen nichts.

Siegmund Strasser-Gfrerer
Tischlermeister
1954, verh., 2 Töchter, 2 Söhne
Katzlsberg 6, Tel. 6426 (Betrieb) oder 6436 (privat)



Mein größtes Anliegen ist, daß wir ausreichend Gewerbeflächen zur Verfügung stellen können, damit sich Betriebe ansiedeln und Arbeitsplätze schaffen können. Die Förderung der Jugend, ihrer Ausbildungs- und Lehrplätze hängt damit untrennbar zusammen. Mein besonderes Augenmerk gilt auch der Baulandsicherung für junge, einheimische Familien.

Otto Dürager
Finanzbeamter
1959, verh., 1 Sohn
Th.-Zauner-Str. 11, Tel. 7255



Ich stehe für eine Politik, die die Lebensqualität und den dörflichen Charakter Obertrums erhält, die die Zusammenarbeit in unserer Gemeinde und den Zusammenhalt der Vereine fördert. Die zukünftige Marktgemeinde Obertrum am See soll ein Dorf bleiben.

Johann Altendorfer
Postbediensteter
1973, ledig
Außerwall 10, Tel. 7355



Arbeitsplätze und vor allem Lehrstellen für unsere Jugend zu sichern und zu schaffen, ist die größte aktuelle Herausforderung. Arbeitsplätze im Ort bremsen den Strom an Auspendlern ein. Der Ausbau von Sport- und Freizeitmöglichkeiten liegt mehr ebenfalls sehr am Herzen.

Franz Lindner
Landwirt
1953, ledig
Kopfsberg 1, Tel. 6483



Als Bauer liegen mir die Anliegen der ländlichen Bevölkerung ganz besonders am Herzen. Auch unter den zugegeben nicht leichten Bedingungen in der EU haben wir Bauern, wenn wir alle Kraft einsetzen, eine Zukunft. Das ländliche Straßennetz zu sichern und zu erhalten, ist unbedingt notwendig. Dafür werden wir weiterhin sorgen.

Bernhard Seidl
Geschäftsführer
1967, verh.
Schörgstätt 8, Tel. 7777-26



Mein wichtigstes Ziel ist Obertrum als Wirtschaftsstandort zu stärken. Die Markterhebung ist ein zwar äußerliches, aber wesentliches Signal für die Weiterentwicklung. Obertrum hat ein besonders reges Vereinsleben. Das wollen wir noch stärken, nicht zuletzt, um die Einbindung der neuen Mitbürger zu erleichtern.

Maria Huber
Verkäuferin
1951, verh., 2 Söhne
Rosenweg 4, Tel. 6567



Ich habe mir vorgenommen, engagiert für die Unterstützung der berufstätigen Frauen einzutreten. Soziales und Kultur sind zwei weitere wichtige Schwerpunkte.

Franz Thalmaier
Molkerei-Angestellter
1941, verh., 3 Töchter
Rupertistraße 14, Tel. 8200



Als Obmann des Pfarrgemeinderates verstehe ich mich als Bindeglied zur Gemeinde. Alle sozialen Belange, im speziellen die Kinderbetreuung, zählen zu meinen Schwerpunkten. Ein weiterer wichtiger Bereich ist, eine bestmögliche Wasserversorgung für Obertrum zu sichern.

Franz Loidl
Bäckermeister
1961, verh., 2 Töchter
Mühlstraße 1a, Tel. 7474



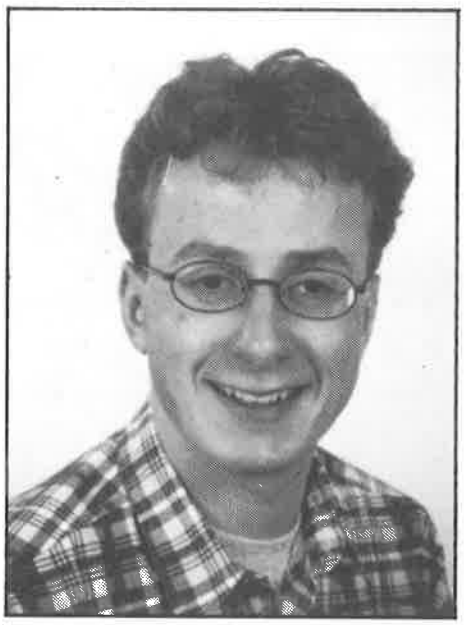
Obertrum soll wirtschaftlicher Spitzenreiter im Trumer Seenland bleiben. Sowohl neuen Betrieben, die sich bei uns ansiedeln wollen, als auch den bestehenden Unternehmen wollen wir bestmögliche Rahmenbedingungen bieten.

Karin Hellenbroich-Fenz
Kaufm. Angestellte
1965, verh., 1 Tochter
Lindenhofstraße 10a, Tel. 8082



Ich bin seit 1995 Obertrumerin. Als Neubürgerin möchte ich mich besonders darum bemühen, den neuen Gemeindebürgerinnen und -bürgern die Einbindung ins dörfliche Leben zu ermöglichen. Die Kinderbetreuung und Verkehrsverbindungen für Pendler sind weitere wichtige Anliegen.

Robert Reichl
Bankangestellter
1974, ledig
Kirchstättstraße 37, Tel. 8260



Die Jugendarbeit in Obertrum steht in meiner Liste ganz oben. Es geht um Arbeits- und Ausbildungsplätze für die Jugend in Obertrum, aber auch um das Image der Jungen in unserer Gemeinde ganz allgemein. Wir wollen zeigen, daß die Jungen im Ort, im Gemeinschafts- und Vereinsleben etwas leisten.

Walter Leobacher
Landwirt
1964, verh., 1 Tochter, 2 Söhne
Spitzesed 2, Tel. 7359



Neben einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung unserer ganzen Gemeinde als Hauptziel haben gerade wir in der Landwirtschaft ein besonderes Anliegen: das Baulandsicherungsmodell, damit weichende Kinder die Möglichkeit haben, sich zu vernünftigen Baugrundpreisen ein Heim für ihre Familie zu schaffen.

Walter Pötzelsberger
Versicherungsmakler
1954, verh., 1 Sohn, 1 Tochter
Seekirchner Straße 5a, Tel. 7224



An oberster Stelle steht die Erweiterung der Gewerbeflächen, damit Betriebe und damit Arbeitsplätze angesiedelt werden können. Damit junge Obertrumerinnen und Obertrumer in der Gemeinde bleiben und bauen können, ist die Sicherung erschwinglichen Baulandes sehr wichtig.

Rosina Unterberger
Köchin
1946, verh., 4 Söhne
Weinbergstraße 15, Tel 8244



Frau – Familie – Senioren. Das sind kurz gesagt meine Schwerpunkte. Ein gutes Miteinander der Generationen ist und bleibt die wichtigste Voraussetzung für eine gut funktionierende Gemeinschaft.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

* entsprechen einem Querschnitt durch alle Berufs- und Bevölkerungsschichten und kennen deren Anliegen und Sorgen
* stehen für eine echte Interessenvertretung für Obertrum am See
* vertreten alle Orts- und Gemeindegebiete
* gewährleisten, daß sie ihre Funktionen gut ausüben, weil sie die notwendige Zeit aufbringen können und daher der Bevölkerung stets zur Verfügung stehen
* haben sich verpflichtet, sich für die Verwirklichung unseres Schwerpunktprogramms nach bestem Wissen und Gewissen und mit aller Kraft einzusetzen und selbstlos zum Wohl aller Gemeindebürger zu arbeiten
* sind für alle Obertrumerinnen und Obertrumer wählbar.

Die bewährte Führungsspitze bleibt, aber für politische Nachwuchskräfte in der richtigen Altersstufe ist vorgesorgt.
Für unsere Jugend haben wir neue tüchtige Vertreter.

Drei Wahlen an einem Tag Prozedur wird vereinfacht

Am **Sonntag, 7. März** 1999, finden erstmals in der Geschichte des Bundeslandes Salzburg an einem Tag die Landtagswahl, die Gemeindevertretungswahlen in allen Gemeinden, die Gemeinderatswahl in der Stadt Salzburg und die Bürgermeister-Direktwahlen statt.

Das bedeutet, daß jede Wählerin und jeder Wähler dreimal die Wahl hat: für den Landtag, die Gemeindevertretung und den Bürgermeister. Es gibt deshalb **drei Stimmzettel** und **zwei Kuverts**. Das **weiße** Kuvert ist für die **Land**eswahl, das **gelbe** für die **Gemeinde**wahl. In das weiße Kuvert gehört der (ebenfalls weiße) Stimmzettel für die Landtagswahl, in das gelbe Kuvert gehören die zwei (ebenfalls gelben) Stimmzettel für Gemeindevertretung und Bürgermeister. Die Kuverts sind auch mit dem Aufdruck „Landtagswahl" bzw. „Gemeindewahlen" versehen. Um die Prozedur zu vereinfachen und auf Nummer sicher zu gehen, damit alles seine Richtigkeit hat, wird in jedem Obertrumer Wahllokal eine „Wahlstraße" mit zwei Stationen (und jeweils einer Urne) eingerichtet. Die Stimmzettel und Kuverts für Landtagswahl bzw. Gemeindewahlen werden getrennt ausgegeben. Wenn man die erste Wahl erledigt hat, bekommt man die nächsten Zettel.

Die **Wahlzeit** ist in der Gemeinde Obertrum von **7.30** bis **15.00 Uhr.** Es gibt vier **Wahllokale**: Gemeindehaus, Volksschule, Hauptschule und Haunsbergwirt. Alle Wahlberechtigten werden amtlich mit einer Karte per Post über die Wahl verständigt. Wahlberechtigt ist, wer vor dem 1.1.1999 das 18. Lebensjahr vollendet hat und seinen Hauptwohnsitz (Stichtag 17. Dezember 1998) in Obertrum hat. Wer nach dem 17. Dezember nach Obertrum übersiedelt ist, muß in seiner früheren Wohnsitzgemeinde wählen.

Für gebrechliche oder bettlägrige Personen, die nicht ins Wahllokal kommen können, gibt es eine besondere („fliegende") Wahlbehörde. Diese Personen werden, damit auch sie ihre Stimme abgeben können, von einer Wahlkommission besucht. Dafür muß bei der Gemeinde bis spätestens 4. März eine **Wahlkarte** beantragt werden.

Das Team der Obertrumer Volkspartei

Die Kandidatenliste der Österreichischen Volkspartei für die Gemeindevertretungswahl am 7. März 1999:

1. Matthias Leobacher, geboren 1943, Landwirt, Webersdorf 5
2. Alois Übertsberger, 1953, Bankangestellter, Rotschernweg 3
3. Emmerich Brandstätter, 1935, Pensionist, Hauptstraße 19
4. Herbert Dirnberger, 1949, Landwirt, Außerwall 1
5. Berta Dicker, 1947, Hausfrau, Mühlbach 7
6. Siegmund Strasser-Gfrerer, 1954, Tischlermeister, Katzelsberg 6
7. Matthias Lindner, 1951, Landwirt, Mühlbach 2
8. Otto Dürager, 1959, Finanzbeamter, Th.-Zauner-Strae 11,
9. Johann Altendorfer, 1973, Zusteller, Außerwall 10
10. Bernhard Seidl, 1967, Geschäftsführer, Schörgstätt 8
11. Franz Lindner, 1953, Landwirt, Kopfsberg 1
12. Maria Huber, 1951, Verkäuferin, Rosenweg 4
13. Franz Thalmaier, 1941, Angestellter, Rupertistraße 14,
14. Karin Hellenbroich-Fenz, Kfm. Angestellte, Lindenhofstraße 10a
15. Franz Loidl, 1961, Bäcker, Mühlstraße 1a
16. Robert Reichl, 1974, Bankangestellter, Kirchstättstraße 37
17. Walter Leobacher,1964,Landwirt,Spitzesed 2
18. Rosina Unterberger, 1946, Köchin, Weinbergstraße 15
19. Walter Pötzelsberger, 1954, Versicherungsmakler, Seekirchner Straße 5a
20. Johann Dürager, 1952, Landwirt, Hamberg 23
21. Konrad Pernestetter, 1953, Käser, Seekirchner Straße 8
22. Romana Brötzner, 1952, Hausfrau, Pfarrhofweg 5
23. Theresia Strasser,1969, Landwirtin, Korndobl 1
24. Franz Winkler, 1955, Selbständiger, Au 8
25. Heinz Übleis, 1947, Angestellter, Th.-Zauner-Straße 10
26. Dietmar Helmoser, 1975, Bankangestellter, Buchenweg 14
27. Peter Feichtner, 1956, Landwirf, Au 2
28. Astrid Graf-Fischinger, 1970, Friseurmeisterin, Hauptstraße 26
29. Josef Stemeseder, 1951, Landwirt, Webersdorf 3
30. Stefan Reichl, 1966, Geschäftsführer, Außerwall 17
31. Theresia Schwab, 1951, Hausfrau, Kothingstraß 4
32. Herbert Lindner, 1969, Lagerarbeiter, Aichpoint 1
33. Christian Brandstätter, 1965, Metzger, Dorfplatz 5
34. Karin Reichl, 1978, Bürokauffrau, Absmann 1
35. Johann Junger, 1941, Kraftfahrer, Mühlstraße 22
36. Josef Hauser, 1957, Transportunternehmer, Seestraße 11
37. Hermann Huber, 1941, Kraftfahrer, Kirchstättstraße 5

LH Schausberger in Obertrum



Bei seinem Besuch in Obertrum am See besichtigte Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger am Freitag, 22. Jänner, auch die Gastgewerbeschule, wo derzeit an einem dritten Trakt für das Internat gebaut wird. Bei dieser Gelegenheit dankte der Landeshauptmann für die ausgezeichnete Ausbildung, welche die Schule den zukünftigen Fremdenverkehrsfachkräften bietet. Im Bild stellt Direktor Hofrat Raimund Stöger die Schulsprecher vor.



Seinen 60. Geburtstag feierte kürzlich Friseurmeister Hans Graf. LH Schausberger gratulierte ihm bei einem Überraschungsbesuch mit Bgm. Leobacher und überreichte dem Jubilar einen persönlich gewidmeten Ehrenbecher. Hans Graf hat sich vor allem in der Ausbildung sehr große Verdienste erworben. Deswegen hat ihm der Bundespräsident auch die Berechtigtung zur Führung des Staatswappens verliehen. Auch von uns die besten Glückwünsche und alles Gute, lieber Hans!





Wirtschaftsthemen nahmen einen breiten Raum beim Besuch des Landeshauptmanns ein. Im linken Bild der Betriebsbesuch bei der Firma Raps, die insgesamt 80 Mitarbeiter beschäftigt. Die Betriebsstätte in Obertrum wurde kürzlich um 25 Millionen Schilling erweitert. Wir bedanken uns bei Firmenchef Mag. Willi Pilz und seinen Mitarbeitern für ihr innovatives Engagement. Die Firma ist einer der größten Betriebe in unserer Gemeinde und setzt wichtige wirtschaftliche Impulse. Besonders freut es uns, daß hier viele Obertrumerinnen und Obertrumer ihren Arbeitsplatz gefunden haben. Wir wünschen für die Zukunft optimalen wirtschaftlichen Erfolg.
Gelöste Stimmung, aber angeregte Diskussion herrschten zum Ausklang beim Haunsbergwirt (im rechten Bild).





Den Abschluß bildete ein Eisschützenturnier im Bräumoos. Links die versammelte Sportelite, rechts der LH in Aktion.

Liebe Jungwählerin, lieber Jungwähler!

Oft wirft man den Jugendlichen vor, daß sie sich nur „um sich selbst kümmern“ und kein Interesse an ihrer Heimat haben, geschweige denn sich aktiv für die Zukunft unseres Landes Salzburg einsetzen.
Als Bürgermeister und ÖVP-Gemeindeparteiobmann von Obertrum habe ich aber schon sehr oft das Gegenteil erlebt. Jugendliche, die sich in Vereinen engagieren, Jugendgruppen, die sich für besondere Projekte in Obertrum einsetzen, oder Jugendliche, die mit Freunden einfach über politische Entscheidungen diskutieren und dazu selbst Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Von wegen kein Interesse – viele Jugendliche wollen etwas verändern!
Salzburg ist unter Landeshauptmann Dr. Schausberger zum Nummer-1-Land Österreichs geworden. Wir haben die besten Wirtschaftsdaten, die geringste Arbeitslosigkeit und beste Bildungsmöglichkeiten. Damit wir noch besser werden, brauchen wir junge Menschen, die zu ihrer Meinung stehen.
Am 7. März finden in Salzburg gleich drei Wahlen statt. In der Gemeinde werden die **Bürgermeister** gewählt. Das heißt, Du kannst den Bürgermeister per Namen direkt wählen. Zweitens werden in der Gemeinde die **Gemeindevertreter** (der „Gemeinderat“) gewählt. Mit Deiner Stimme entscheidest Du dabei über die politische Richtung, die Deine Gemeinde künftig gehen wird. Und mit dem dritten Stimmzettel entscheidest Du über die Zukunft des ganzen Landes Salzburg. Du wählst den **Landtag** und damit den **Landeshauptmann**.
Ich bitte Dich sehr herzlich und sehr dringend darum, Dir am 7. März die Zeit zu nehmen und mit Deiner Stimme bei den drei Wahlen die Zukunft von Obertrum am See und des Landes mitzubestimmen. Viele meinen, mit ihrer Stimme „eh nichts bewegen zu können“. Das stimmt einfach nicht, denn Wahlen sind das Kernelement unserer Demokratie. Wer auf seine Wahlmöglichkeit verzichtet, überläßt die Entscheidung über die Zukunft den anderen!
Die **Salzburger Volkspartei** steht für eine zukunftsorientierte Politik, die sowohl in den Gemeinden wie auch im Land die besten Ideen und Konzepte hat. Wir hoffen auf Dein Vertrauen und Deine Stimme.
Bitte überlasse am 7. März die Entscheidung über die Zukunft keinesfalls „dem Zufall“! Gehe wählen und wähl' die Nummer-1-Partei, die Volkspartei!

Mit herzlichen Grüßen

Euer Bürgermeister
Matthias Leobacher





Zu einem gemütlichen Beisammensein traf sich Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger bei seinem Besuch in Obertrum am Freitag, 22. Jänner, mit den Bewohnern des Jakobushauses. Derzeit werden dort 42 Seniorinnen und Senioren betreut. Der Landeshauptmann dankte den Bewohnern für ihre Leistungen in den vergangenen Jahrzehnten und wünschte viel Freude und Gesundheit.



Bei der Besichtigung der Baustelle für das Gemeindezentrum, das Feuerwehrhaus und den Gendarmerieposten machte sich Landeshauptmann Schausberger ein Bild über die Gestaltung des Bauwerks. Vor Spitzenvertretern der Gemeinde, der Feuerwehr und der Gendarmerie berichteten das planende Architekturbüro und der Bauträger, die Firma Sabfinanz, über die Baufortschritte.